

AMTSBLATT DER GEMEINDE



BUCHHEIM

„donnerstags“

„donnerstags“ erscheint in Bärenthal, Böttingen, Buchheim, Fridingen a.d.D., Irndorf, Kolbingen, Mühlheim a.d.D. mit Stadtteil Stetten Renquishausen, Tuttlingen-Nendingen, Mahlstetten, Neuhausen o.E. mit den Ortsteilen Schwandorf und Worndorf
 Herausgeber: Bürgermeisteramt 88637 Buchheim. Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeisterin Claudette Kölzow oder dessen Vertretung im Amt.
 Für den Anzeigenteil/Druck: Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG, Messkircher Str. 45, 78333 Stockach, Tel. 0 77 71 / 93 17-11, Fax 0 77 71 / 93 17-40.
 E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de, Homepage: www.primo-stockach.de

Abfallkalender:

Restmüll	19.06.2020
Biomüll	06.06.2020
Papier	06.06.2020
Wert-Tonne	30.06.2020
Windel-Tonne	06.06.2020
Grünschnitt	06.06.2020



Alle Termine finden Sie auch im Internet unter: <http://www.abfall-tuttlingen.de>

Dienstzeiten Rathaus:

Mo - Mi	08.30 - 11.30 Uhr
Di	14.00 - 16.00 Uhr
Do	15.00 - 18.00 Uhr
Fr	08.30 - 11.30 Uhr

Redaktion „donnerstags“ - wir sind erreichbar unter:

Tel: 07777/311
 Fax: 07777/1681
 email: info@gemeindebuchheim.de

Geänderte Redaktionsschlüsse:

Wir weisen darauf hin, dass in der KW 24 der Redaktionsschluss für das Amtsblatt bereits am Montag, 08.06.2020 ist.

Wir bitten um Beachtung!

Fundsache

Beim Bürgermeisteramt wurde eine silberne Halskette mit Herzanhänger abgegeben. Der Verlierer kann die Fundsache bei der Gemeindeverwaltung Buchheim zu den üblichen Öffnungszeiten abholen.

Ihr Rathaus-Team



Rehkitzrettung

Wir bitten dringend alle ortsansässigen Landwirte und Eigentümer landwirtschaftlicher Flächen mindestens 2 Tage vor einer geplanten Mahd Kontakt mit dem zuständigen Jagdpächter aufzunehmen, um ein vorheriges Ablaufen der Fläche zur Suche nach abgelegten Rehkitzen zu ermöglichen.

Rehwild gehört zu den häufigsten Wildarten in unserer Landschaft. Die Muttertiere gebären in der Regel ein bis zwei Kitze in den Monaten Mai und Juni. Nach der Geburt werden die kleinen Rehkitze von ihren Müttern im hohen Gras abgelegt. Besonders Wiesen in Waldnähe werden dabei von den Geißen als Kinderstube bevorzugt ausgewählt. Das Muttertier sucht die Kitze nur zum Säugen und Reinigen auf, die restliche Zeit liegen sie gut versteckt im hohen Gras. In den ersten beiden Wochen haben die Rehkitze keinen Fluchtinstinkt, sondern drücken sich bei Gefahr flach auf den Boden. Erst ab der dritten Lebenswoche sind sie in der Lage, bei drohender Gefahr aufzustehen und zu flüchten. Während der ersten Lebenswochen der Rehkitze beginnt auch die Mähseason. Dabei passiert es leider immer wieder, dass die Rehkitze von den Messern der Mähmaschinen verstümmelt oder getötet werden.

Die Buchheimer Jäger - die sich dem Tierschutz verpflichtet fühlen - sind bemüht, dieses Leiden zu vermeiden und bitten darum, eine geplante Mahd vorher mitzuteilen, um ein Ablaufen der Wiesen zu ermöglichen und so möglichst viele Kitze vor dem Tod durch das Mähwerk zu retten.

Die Buchheimer Jäger - die sich dem Tierschutz verpflichtet fühlen - sind bemüht, dieses Leiden zu vermeiden und bitten darum, eine geplante Mahd vorher mitzuteilen, um ein Ablaufen der Wiesen zu ermöglichen und so möglichst viele Kitze vor dem Tod durch das Mähwerk zu retten.

Jagdverantwortliche auf der Gemarkung Buchheim

Jagdbogen I	Martin Frey	07777/939898	0177/3075986
(Buchheim Richtung Worndorf)	Willi Holzenthaler	07777/820	0171/2067446
Jagdbogen II	Tilo Strobel	07777/939698	
(Ortsausgang in Richtung Fridingen bis km 3,9 beidseitig)	Rudolf Linzmeier		0174/3121150
Kallenberg			
(Weiter Richtung Fridingen 3,2 km – rechtsseitig)			
Jagdbogen III	Heinz Fritz	07777/1221	0175/5270621
(Buchheim Richtung Beuron und Richtung Leibertingen)	Hubert Hanreich-Zekl	07777/1713	015125873614
	Hubert Stehle		0170819634
Jagdbogen IV			
(Richtung Thalheim)	Heinz Fritz	07777/1221	0175/5270621
Jagdbogen V	(Tilmann Fischer)		
Bis Grenze Gemarkung Buchheim	Wolfgang Frey	07463/397	0172/7360480
	Martin Frey	07777/939898	



Die wichtigsten Telefonnummern auf einen Blick Bereitschaftsdienste

Wichtige Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst:

Landkreis Tuttlingen

Rettungsdienst:	112
Allgemeiner Notfalldienst:	116117
Kinderärztlicher Notfalldienst:	0180 6074611
Augenärztlicher Notfalldienst:	0180 6077212
HNO Notfalldienst:	0180 6077211

Tuttlingen	Klinikum Landkreis Tuttlingen - Gesundheitszentrum Tuttlingen, Zeppelinstraße 21, 78532 Tuttlingen	Mo - Fr 18-22 Uhr Sa, So und an FT 8-22 Uhr
------------	--	--

Villingen-Schwenningen HNO	Schwarzwald-Baar-Klinikum Klinikstr. 11, 78052 Villingen-Schwenningen	Sa, So und an FT 9-21 Uhr
----------------------------	---	---------------------------

Ärzte:

an den Wochenenden und Feiertagen

Notfallpraxis Tuttlingen 01805/19292370

an den Wochenenden und Feiertagen

Notfallpraxis Sigmaringen 0180/1929260

Apotheken-Notdienst:

06.06.2020

Honberg-Apotheke Tuttlingen,
Robert-Koch-Str. 18, 78532 Tuttlingen
07461/966150

07.06.2020

Engel-Apotheke Tuttlingen,
Obere Hauptstraße 6, 78532 Tuttlingen
07461/2375

Tagesaktuelle Notdienst-Informationen erhalten Sie auf den Seiten der Landesapothekenkammer Baden-Württemberg:
<http://lak-bw.notdienst-portal.de/>
Oder kostenfrei aus dem Festnetz:
(0800) 0022833.

Notfalldienste:

Ärztlicher Notfalldienst

Tel. 01805/19292-370

Rettungsdienst 19222

Zusatz zu wichtigen Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:

Kostenfreie Rufnummer 116117

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr:

docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 - 96589700** oder **docdirekt.de**

Zahnärztlicher Notfalldienst

0180322255520

Tierarzt

Dr. Kettenacker, Tel: 07575/92040

Dr. Kullen, Tel: 07575/9276993

oder 01727401632

Zentrale Hals-Nasen-Ohren-Notfallpraxis

am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen (1. OG. Hauptgebäude):
Samstag, Sonntag, Feiertag von 10 bis 20 Uhr
(ohne Voranmeldung) (Tel.: 01805-19292410)

Kath. Sozialstation - Altenhilfe-

Zweigstelle Fridingen Ambulante Kranken- und Altenpflege Einsatzleitung

Frau Christiane Graf

Tel. 07463/7980

Familienpflege und Dorfhilfe

Vermittlung/Einsatzleitung

Tel. 07461/9354-13

Tel. 07771/8759177

Frauenhaus Tuttlingen

07461/2066

Ambulante Beratungsstelle des Frauenhauses

Tuttlingen 07461/161666

KöBücherei St. Stephanus



Mittwoch

16.15 - 18.00 Uhr

Ihr Büchereiteam

Nachbarschaftshilfe von Haus zu Haus

Monika Kohler Tel.07777/1732

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.hilfe-von-haus-zu-haus.de

Caritas-Diakonie-Centrum

Bergstr.14, 78532 Tuttlingen

Tel. 07461 969717-0

Fax. 07461 969717-29

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 09.00-12.00 Uhr

Mo, Di 14.00-17.00 Uhr

Do 14.00-18.00 Uhr

Phönix gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch e.V.

Phoenix e.V. Tuttlingen

Wilhelmstr. 4, 78532 Tuttlingen

Tel: 07461/770550

homepage: phoenix-tuttlingen.de

email: anlaufstelle@phoenix-tuttlingen.de

sowohl phoenix-tuttlingen@gmx.de

Telefonische Sprechzeiten:

Mo. 10.00h - 12.00h

Di. 17.00h - 19.00h

Do. 15.00h - 17.00h

persönliche Gespräche nach telefonischer Vereinbarung

Fachstelle Sucht Tuttlingen: 1+

Bahnhofstraße 39, 78532 Tuttlingen

Telefon: 07461/966480

Offene Sprechstunde:

Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr

E-mail: fs-tuttlingen@bw-lv.de

Pfarrämter

Kath. Pfarramt St. Silvester/Seelsorgeeinheit Egg

Schulstrasse 4

78576 Emmingen-Liptingen

Tel. 07465/703 Fax 07465/2407

Öffnungszeiten:

Montag 16.00-18.00 Uhr;

Mittwoch 09.00-11.00 Uhr;

Donnerstag 11.00-12.00 Uhr

Internet:www.seegg.de-

E-Mail: pfarramt@seegg.de

Pfarrer Ewald Billharz -

ewald.billharz@seegg.de

Gemeindereferentin: Marlies Kießling,

marlies.kiessling@seegg.de

Büro Liptingen: 07465/9273720

Evang.Pfarramt

Pfarrer Matthias Lasi

Tel.07463/382

Telefax 07463/990558

E-Mail:

Pfarramt.Muehlheim-Donau.elk-wue.de

Förster: Harald Müller,
mobil: 0172/6367618,
h.mueller@landkreis-tuttlingen.de
Kläranlage: Herr Aichelmann,
Tel. 07575/710,
klaeranlage@messkirch.de

**Amtliche
Mitteilungen**

Stellenausschreibung

Gemeindebäcker/in für unser Backhaus gesucht!



Die Gemeinde Buchheim sucht zum 01.09.2020 eine Bäckerin /einen Bäcker für das Gemeindebackhaus.

Es handelt sich um eine geringfügige Beschäftigung mit einem Stundenumfang von 10 Wochenstunden.

Wir würden uns freuen, wenn die Stelle Ihr Interesse geweckt hat.

Weitere Informationen erhalten Sie auf dem Rathaus Buchheim,
Rathausstraße 4,
88637 Buchheim, Telefon: 07777/311

**Interessantes
und Wissenswertes**

verbraucherzentrale Baden-Württemberg

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg

Gutschein oder Geld zurück?

Verbraucherzentralen bieten kostenloses Online-Tool und Webinarsprechstunde zu aktueller Rechtslage

- Interaktiver Corona-Vertrags-Check beantwortet häufige Verbraucherfragen: <https://www.vz-bw.de/der-coronavertragscheck-46455>
- Kostenloses Webinar der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg zum Thema Reiserücktritt und Veranstaltungsausfall am 4.6.2020

Abgesagte Veranstaltungen, geschlossene Fitnessstudios und mehr: Aufgrund der Corona-Krise können Verbraucherinnen und Verbraucher zahlreiche Angebote nicht nutzen. Doch wer muss zahlen, wenn die Anbieter nicht leisten können? Und wann müssen Verbraucher sich mit Gutscheinen zufrieden geben? Die Rechtslage ist komplex und von aktuellen Entwicklungen geprägt. Das interaktive Tool „Corona-Vertrags-Check“ der Verbraucherzentralen bietet Antworten auf die häufigsten Fragen rund um abgesagte Veranstaltungen, Käufe im Ladengeschäft, Kurse und andere Dienstleistungen.

Seit letzter Woche ist klar: Verbraucher müssen sich für vor dem 8. März gekaufte Konzerttickets mit einem Gutschein zufrieden geben. Grund dafür ist eine aktuelle gesetzliche Änderung. Den für die Hochzeit

gebuchten DJ müssen sie dagegen auch weiterhin grundsätzlich nicht bezahlen, die Vereinsmitgliedschaft schon. Denn was am Ende gezahlt werden muss, hängt immer vom Einzelfall ab. Diese Situation führt zu zahlreichen Fragen. Auf den Webseiten der Verbraucherzentralen können Nutzer sich die wichtigsten Antworten für ihren Fall nun selbst generieren: <https://www.vz-bw.de/der-coronavertragscheck-46455>.

„Die Rechtslage ist für Verbraucher nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Änderungen unübersichtlich. Unser interaktives Angebot soll Nutzern Antworten zu den häufigsten Fragen bieten, ohne dass sie viel Zeit mit der Lektüre juristischer Texte verbringen müssen“, sagt Oliver Buttler, Experte für Vertragsrecht bei der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg.

In manchen Fällen kann die interaktive Abfrage jedoch nicht helfen. „Wenn zahlreiche individuelle Faktoren eine Rolle spielen, ist es besser, eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen“, so Buttler. Der Corona-Vertrags-Check wurde im bundesweiten Projekt „Wirtschaftlicher Verbraucherschutz“ erstellt, gefördert durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz.

Für weitere Informationen

Oliver Buttler | *Abteilungsleiter Telekommunikation, Internet, Verbraucherrecht*
Tel. (0711) 66 91-30
buttler@vz-bw.de
Niklaas Haskamp | *Pressestelle*
Tel. (0711) 66 91-73
presse@vz-bw.de

„Stellen Sie sich vor, Sie haben Viren auf den Steinen“

Absurdes Angebot zur Steinreinigung nutzt Angst vor Corona

Absurde Dienstleistungsangebote haben in der Corona-Krise Konjunktur. Mehrfach hat die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg bereits auf Unternehmen hingewiesen, die aus der Angst vor einer Ansteckung mit dem Virus Geld machen wollen. In einem besonders obskuren Fall bietet nun eine Firma aus Pforzheim Steinreinigungen am Haus an, um Virenübertragungen zu vermeiden.

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg weist in der Corona-Krise regelmäßig auf neue Kostenfallen und Abzockmaschinen hin. Nun ist auch der Bereich um Notfall- und Handwerksdienste betroffen. Dieser Sektor ist zwar schon früher durch schwarze Schafe aufgefallen, doch jetzt gibt es ein weiteres Unternehmen, das die Angst für ihren Vorteil ausnutzen will.

Wie andere unseriöse Teppichwäscher, Polstereien, Stein- und Terrassenreinigungen bewirbt nun auch ein Unternehmen aus Pforzheim seine Dienste mit einer Wurfsendung in der örtlichen Tageszeitung „Ob es unter der genannten Anschrift tatsächlich eine Steinreinigung mit einem Inhaber „Don alpocino Demeter“ gibt, konnten wir nicht herausfinden. Erfahrungsgemäß arbeiten unseriöse Anbieter häufig mit Scheinnamen und falschen Anschriften, worauf auch im vorliegenden Fall einigermassen hindeutet“, erklärt Matthias Bauer von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg.

Besonders perfide ist der Flyer durch der Hinweis: *Stellen Sie sich vor, Sie haben Viren auf den Steinen. Und durch Kontakt übertragen Sie diese auf Personen.* „Solche Aussagen sind reine Angstmache, die in keinem Zusammenhang mit einer tatsächlichen Übertragungsgefahr des Coronavirus steht“, so Bauer weiter.

Unter www.verbraucherzentrale-bawue.de/corona-abzocke-bw sammelt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg regelmäßig aktuelle Corona-Abzockmaschinen. Verbraucher, denen eine neue Masche auffällt, sind aufgerufen, diese an die Verbraucherzentrale zu melden.

Der Flyer zum Download: Steinreinigung gegen Viren

Für weitere Informationen

Matthias Bauer | *Abteilungsleiter Bauen, Wohnen, Energie*
Tel. (07121) 69 667 - 34
bauer@vz-bw.de
Niklaas Haskamp | *Pressestelle*
Tel. (0711) 66 91-73
presse@vz-bw.de

Landratsamt Tuttlingen

Baustellen und Umleitungen im öffentlichen Personennahverkehr

Um Infrastruktur zu erhalten oder zu verbessern, führen Gemeinden, Landkreise und das Land jedes Jahr zahlreiche Baumaßnahmen durch. Diese wirken sich nicht nur auf den Individualverkehr aus, sondern haben oft auch kleinere oder größere Folgen für den öffentlichen Nahverkehr.

Baumaßnahmen können zu Verspätungen,

Umleitungen und dem zeitweiligen Wegfall von Haltestellen führen. Sobald dem Verkehrsverbund Baumaßnahmen bekannt sind, wird ein Konzept entwickelt wie der Linienverkehr bestmöglich fortgeführt werden kann.

Um Kunden im Vorfeld über Auswirkungen auf ihre Verbindung zu informieren, veröffentlicht TUTicket entsprechende Informationen auf der Homepage. Sie finden diese unter „Verkehrsmeldungen“ auf der Startseite und im Menü unter „Aktuelles“. Die Meldungen werden zudem in regionalen Zeitungen und Nachrichtenblättern der Gemeinden veröffentlicht. Entfallen einzelne Haltestellen oder entstehen größere Veränderungen für einzelne Linien, hängt das zuständige Busunternehmen zusätzlich an den entsprechenden Haltestellen Informationen aus.

Für Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des **TUTicket-KundenCenters** zu den regulären Öffnungszeiten per E-Mail und Telefon zur Verfügung.

Wir beraten Sie gerne:
Telefon 07461 926-3500
E-Mail: info@tuticket.de
Information online: www.tuticket.de

Klinikum Tuttlingen

Zwei neue Ausbildungsleiterinnen managen die Pflege-Ausbildung

Das Klinikum Landkreis Tuttlingen hat mit Sandra Keller und Lorena Milazzo seit Mai nun zwei neue Ausbildungsleiterinnen, die sich um alle Belange der praktischen Pflege-Ausbildung sowie der Pflege-Praktika kümmern. Die beiden jungen Damen sind nun Ansprechpartner für die insgesamt rund 80 Auszubildenden in der Pflege am Klinikum.

„Wir freuen uns, dass wir mit Frau Keller und Frau Milazzo zwei sehr engagierte und in der Pflege erfahrene Ausbildungsleiterinnen gefunden haben, die gemeinsam mit den Praxisanleitungen auf den Stationen unsere Ausbildungsqualität weiter verbessern“, so der Personalleiter des Klinikums, Oliver Butsch. Beide haben selbst die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger gemacht und können den jetzigen Auszubildenden auf Augenhöhe begegnen. Sandra Keller hat außerdem die Weiterbildung zur Praxisanleitung am Klinikum Landkreis Tuttlingen absolviert und Lorena Milazzo ein Studium im Bereich Gesundheitspädagogik. Die beiden Teilzeitstellen wurden im Zuge der Ausbildungsreform neu geschaffen. „Durch die neue generalistische Pflegeausbildung, die ab August auch bei uns am Klinikum beginnt, wollen wir durch die Ausbildungsleiterinnen ein Bindeglied zwischen der Berufsschule und den praktischen Einsätzen an unserem Klinikum sowie bei Kooperationspartnern schaffen“, erklärt Irma Heine-Penning, Pflegedienstleitung und Leitung des Qualitätsmanagements am Klinikum.

Die beiden jungen Ausbildungsleiterinnen begleiten die Auszubildenden durch ihre Pflegeausbildung. Sie planen außerdem die

Praxiseinsätze der Auszubildenden im Klinikum und unterstützen die Praxisanleiter auf den Stationen. Unter anderem ist auch die Gewinnung neuer Auszubildender Teil ihres Gebiets.

Mietpreisbremse

Kabinett beschließt neue Mietpreisbremse mit Ausweitung der Gebietskulisse auf 89 Städte und Gemeinden

Wohnungsbauministerin Hoffmeister-Kraut: „Mietpreisbremse soll künftig in weit mehr Städten und Gemeinden mit angespannten Wohnungsmärkten für Linderung sorgen und so der Gefahr der Verdrängung aus Innenstädten entgegenwirken“

Der Ministerrat hat heute (26. Mai) die neue Mietpreisbremse beschlossen. „Wir verzeichnen seit Jahren deutlich steigende Mietpreise - vor allem in den Groß- und Universitätsstädten und deren Umland, aber auch in vielen anderen Kommunen. Ganz besonders betrifft das die Neuvertragsmieten und genau dort setzt die Mietpreisbremse an. Sie soll künftig in weit mehr Städten und Gemeinden mit angespannten Wohnungsmärkten für Linderung sorgen“, sagte Wohnungsbauministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. „Mit unserer neuen Mietpreisbremse wollen wir Mieterhaushalte entlasten und so der Gefahr entgegenwirken, dass Gering- und Normalverdiener aus den Innenstädten verdrängt werden.“

„Herzstück“ der neuen Regelung sei die in enger Abstimmung mit der Wohnraum-Allianz erarbeitete aktualisierte Gebietskulisse. „Diese enthält 89 Städte und Gemeinden und bildet aus unserer Sicht die Situation und Entwicklung der Wohnungsmärkte in Baden-Württemberg realistisch ab. Mit dem Inkrafttreten der Verordnung haben die Mieterinnen und Mieter künftig wieder Rechtssicherheit“, so Hoffmeister-Kraut. Die Vorgängerregierung hatte die Begründung der Verordnung bei deren Erlass im November 2015 nicht veröffentlicht. Dieser Formfehler führte dazu, dass das Landgericht Stuttgart die Verordnung im Nachhinein für unwirksam erklärte.

In den 89 Städten und Gemeinden der neuen Gebietskulisse darf die Neuvertragsmiete die ortsübliche Vergleichsmiete um maximal zehn Prozent übersteigen. Bezogen auf die Einwohnerzahl repräsentieren diese rund 36 Prozent der Bevölkerung. Von den zuvor 68 Gemeinden in der bisherigen Gebietskulisse fallen 31 weg und 52 kommen neu hinzu. Dazu hatte ein Gutachterbüro umfangreiche Daten aller 1.101 Gemeinden ausgewertet.

„Klar ist: Mit der Mietpreisbremse können wir Mietsteigerungen dämpfen. Sie löst aber nicht das eigentliche Grundproblem des Wohnraummangels, sondern mildert nur dessen Symptome“, betonte Hoffmeister-Kraut. Deshalb müssten Restriktionen im Mietrecht und Eingriffe in den freien Markt stets gut abgewogen werden, um einerseits Mieter zu entlasten, andererseits aber auch die Wirtschaftlichkeit aus Vermietersicht zu wahren.

Unternehmensförderpreis 2020

„Start-up BW Local“ gewinnt deutschen Vorentscheid des Europäischen Unternehmensförderpreises 2020 – Teilnahmefrist des Landeswettbewerb bis 31. Juli verlängert
Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut: „Unserem Ziel, den attraktiven Gründungsstandort Baden-Württemberg sichtbarer zu machen, sind wir ein bedeutendes Stück nähergekommen“

Der Landeswettbewerb „Start-up BW Local – Gründungsfreundliche Kommune“ hat den deutschen Vorentscheid des Europäischen Unternehmensförderpreises 2020 (EIPA) gewonnen. Damit zieht das Format aus Baden-Württemberg in das europäische Finale des Wettbewerbs ein. Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut erklärte: „Gründungsförderung ist jetzt wichtiger denn je. Frische Ideen und neue Konzepte können dazu beitragen, unsere Wirtschaft noch stärker auf die Zukunft auszurichten. Unserem Ziel, den attraktiven Gründungsstandort Baden-Württemberg sichtbarer zu machen, sind wir mit dem Einzug ins Finale des Europäischen Unternehmensförderpreises ein bedeutendes Stück nähergekommen. Wir beschreiten in Baden-Württemberg neue Wege bei der Gründungsförderung. Der Wettbewerb ‚Start-up BW Local‘ ist ein gelungenes Beispiel dieses gelebten Innovationsgeistes.“

Mit „Start-up BW Local“ fördere das Land Gemeinden, Städte und Landkreise bei der Erstellung von Konzepten zur optimalen Unterstützung von Gründerinnen und Gründern vor Ort und zeichne die überzeugendsten Umsetzungen aus, so die Ministerin. „Gründungsfreundliche Kommunen helfen Gründerinnen und Gründern, bürokratische Hemmnisse zu überwinden und unterstützen sie mit Angeboten, die diese wirklich brauchen. Seit der ersten Wettbewerbsrunde 2018/2019 konnten wir bereits 75 Kommunen mit dem Titel ‚Gründungsfreundliche Kommune‘ auszeichnen. Sie machen unseren Wirtschaftsstandort fit für die Zukunft!“ Für den Europäischen Unternehmensförderpreis 2020 wurde „Start-up BW Local“ in der Kategorie „Verbesserung der Geschäftsumgebung“ eingereicht. Mit dem Einzug ins europäische Finale als deutscher Beitrag zählt er nun bundesweit als „Best Practice“. „Es freut mich, dass wir nun nicht nur ausgezeichnete gründungsfreundliche Kommunen, sondern auch ein ausgezeichnetes Wettbewerbsformat im Land haben, an dem bereits mehrere Bundesländer Interesse bekundet haben“, freute sich Hoffmeister-Kraut.

Neben „Start-up BW Local“ zieht noch ein weiterer Finalist aus Deutschland in das europäische Finale 2020 ein. Das Projekt „Greentech.Ruhr“, das den regionalen Transformationsprozess hin zu einer ebenso vielfältigen wie nachhaltigen Wirtschaft im Ruhrgebiet stärkt, konnte die Jury ebenfalls überzeugen. Prof. Dr. Simone Chlosta, Leiterin des Fachbereichs „Gründung“ im RWK Kompetenzzentrum, das den deutschen Vorentscheid durchführt, gratulierte den Projekten: „Mit den ‚European Enterpri-

se Promotion Awards' werden innovative und erfolgreiche Strategien und Methoden zur Förderung unternehmerischer Tätigkeit sowie zur Ermutigung nachhaltigen wirtschaftlichen Handelns ausgezeichnet. Mit dem Ansatz, Kommunen dabei zu helfen, gründerfreundlich(er) zu werden sowie mit dem Aufbau eines großen Netzwerks zur umweltverträglichen Gestaltung des Standorts, schickt Deutschland wieder einmal zwei Projekte ins Rennen, die sich besonders gut als internationale Vorbilder eignen. Wir gratulieren und drücken beiden Initiativen die Daumen fürs Finale!" Die Gewinner des Finales werden am 16. November im Zuge der SME Assembly der Europäischen Kommission in Berlin verkündet.

„Momentan sind viele Kommunen und Wirtschaftsförderungen vollauf damit beschäftigt, die lokalen Auswirkungen der Corona-Krise zu bewältigen. Doch wir dürfen die Gründerinnen und Gründer jetzt nicht aus den Augen verlieren“, mahnte die Ministerin. „Wir möchten noch mehr Kommunen und Landkreisen die Möglichkeit geben, sich für Gründungsunterstützungen das nötige Rüstzeug zu verschaffen und werden daher die Teilnahmemöglichkeit der aktuellen Wettbewerbsrunde bis zum 31. Juli ausweiten.“ Zusätzlich gebe es die Möglichkeit eines Erfahrungsaustauschs zwischen den Kommunen, zum Beispiel im Rahmen der „Pitches der Kommunen“ im Oktober.

Der Landeswettbewerb Start-up BW Local

„Start-up BW Local“ fördert Gemeinden, Städte und Landkreise bei der konzeptionellen Erstellung gründungsfreundlicher Strukturen vor Ort. Gründerinnen und Gründer bewerten im Anschluss die Konzepte und zeichnen die überzeugendsten Teilnehmer mit dem Label „Gründungsfreundliche Kommune“ aus. Seit dem Start des Formats sind neben einer Community der Gründungsunterstützer auch unbürokratische Strukturen entstanden, von denen Gründer profitieren. Der Wettbewerb wird gemeinsam getragen von den baden-württembergischen kommunalen Spitzenverbänden Gemeindegtag, Städtetag, Landkreistag sowie vom Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) und vom Baden-Württembergischen Handwerkstag (BWHT).

Weitere Informationen finden Sie unter: www.startupbw.de/local

Der Europäische Unternehmensförderpreis

Mit dem Europäischen Unternehmensförderpreis zeichnet die Europäische Kommission seit 2006 Behörden, Wirtschafts- und Bildungseinrichtungen sowie öffentlich-private Partnerschaften aus, die sich um die Förderung von Unternehmertum und Unternehmertum verdient machen. Ausgelobt wird dieser Preis in den 28 Mitgliedstaaten der EU sowie in Island, Norwegen, Serbien und der Türkei. Das RKW Kompetenzzentrum mit Sitz in Eschborn führt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) seit 2012 den deutschen Vorentscheid des Wettbewerbs durch.

Weitere Informationen zum Wettbewerb erhalten Sie unter <https://www.rkw-kompetenzzentrum.de/gruendung/gruendungskultur/europaeischer-unternehmensfoerderpreis/> oder <http://www.europaeischer-unternehmensfoerderpreis.de>.



Energieagentur Landkreis Tuttlingen

Wir checken Ihre Solaranlage – Sie sparen Heizkosten

Solarthermische Anlagen gewinnen Wärme aus Sonnenlicht – ohne Brennstoff und ohne Emissionen. Die Aussicht auf niedrige Heizkosten und eine großzügige öffentliche Förderung macht die Technik auch für Privathaushalte attraktiv. Allerdings ist schwer zu beurteilen, ob die installierte Anlage auch die versprochene Einsparung bringt. Dabei hilft der Solarwärme-Check der Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur Landkreis Tuttlingen.

Eine Solarthermie-Anlage liefert Wärme ohne teuren Brennstoff – eigentlich perfekt für Hausbesitzer und die Umwelt. Leider geht die Rechnung in der Praxis oft nicht auf, denn viele Solaranlagen sparen im Echtbetrieb weniger ein, als erhofft. Die Heizkosten sinken dann ebenfalls weniger und es dauert länger, bis die Investition sich rechnet. In extremen Fällen benötigt das Gesamtsystem sogar mehr Brennstoff, als es ohne Solarthermie-Anlage der Fall gewesen wäre.

Der Solarwärme-Check klärt die Leistungsfähigkeit Ihrer Solarthermie-Anlage

Bevor Hausbesitzer ihre Solaranlage jedoch auf Vordermann bringen, müssen sie erst einmal klären, wie leistungsfähig sie in der Praxis ist. Dabei hilft der **Solarwärme-Check** der Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur Landkreis Tuttlingen. Ein unabhängiger Energieberater überprüft bei einem **Vor-Ort-Termin** zentrale Komponenten der Solarthermie-Anlage und schließt Messgeräte für die Aufzeichnung wichtiger Systemtemperaturen an. Diese Messdaten werden bei einem zweiten Termin nach einigen Tagen ausgelesen – mindestens ein Sonntag sollte dabei sein. Der Energieberater führt alle Daten zusammen, interpretiert die Messergebnisse und analysiert, wie die Effizienz der Solaranlage verbessert werden kann. Einen Bericht mit der Gesamteinschätzung und den Empfehlungen erhält der Auftraggeber wenig später per Post. Der Solarwärme-Check ist ein Angebot für alle privaten Hausbesitzer, die eine Solarthermie-Anlage zur Warmwasserbereitung und/oder Heizungsunterstützung besitzen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, rufen Sie uns bitte an und vereinbaren einen Termin unter 07461/9101350 sowie

per Mail unter info@ea-tut.de.

Sofern Sie einen Solarwärmecheck wünschen, werden die in der Zeit der Corona-Pandemie notwendigen Hygiene-Vorkehrungen durch die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Energieagentur Landkreis Tuttlingen getroffen.

Die Kostenbeteiligung für einen Solarwärmecheck beträgt 30 Euro.

Kostenlose Energieberatung am Montag, 08. Juni 2020

Die nächste kostenlose Energieberatung für Bürger aus dem Landkreis Tuttlingen findet am **Montag, 08. Juni 2020, telefonisch, per E-Mail oder per Video-Chat** statt.

Sofern Sie eine **persönliche Beratung** wünschen, finden die **Einzelberatungen nach vorheriger Terminvereinbarung in der Energieagentur Landkreis Tuttlingen** statt. Es werden die in der Zeit der Corona-Pandemie notwendigen Hygiene-Vorkehrungen durch die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Energieagentur Landkreis Tuttlingen getroffen.

Ein Energieberater der Energieagentur und Verbraucherzentrale informiert Sie neutral und kostenlos zu Themen wie energetische Gebäudesanierung, dem Einsatz von erneuerbaren Energien, gesetzlichen Anforderungen und den aktuellen Fördermitteln zu Ihrem Projekt.

Alle Beratungstermine müssen vorab **zeitlich** fixiert werden.

Das Büro der Energieagentur Landkreis Tuttlingen ist für die Terminvereinbarung **telefonisch** unter **07461/9101350** oder **per E-Mail** unter info@ea-tut.de erreichbar.

Die Beratungen werden gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Handwerkskammer Konstanz

„Likes fürs Handwerk – So klappt der Social-Media-Auftritt“

Webinar für Handwerksbetriebe

Instagram und Pinterest sind nicht nur der letzte Schrei beim jüngeren Publikum, sie sind auch wie fürs Handwerk gemacht: Bildstark statt wortreich bieten diese Plattformen die perfekte Bühne, um handwerkliche Produkte und Dienstleistungen in Szene zu setzen. „Likes fürs Handwerk – So klappt der Social-Media-Auftritt“ heißt es deshalb bei einem dreiteiligen Webinar der Handwerkskammer Konstanz mit der Konstanzer Werbeagentur Schanze und Horn.

Los geht es am Mittwoch, 10. Juni, mit der Frage, auf welchen Kanälen die eigene Zielgruppe zu erreichen ist, welchen Mehrwert man ihr bieten kann und wie sich die Sichtbarkeit des Auftritts erhöhen lässt. Im zweiten Teil am 17. Juni stehen Inhalte und Themenplanung auf dem Programm und am 24. Juni dreht sich alles um das Social Advertising, also die Möglichkeit, die eigene Botschaft über gekaufte Werbeflächen in sozialen Netzwerken zu verbreiten.

Die interaktiven Module starten jeweils um 18 Uhr und dauern 40 Minuten. Die Teilnahme ist für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Konstanz kostenfrei. Um Anmelden wird gebeten.

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.hwk-konstanz.de/praxiswissen2020
Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Konstanz:
Jan Benz, Tel. 07531 205-428, jan.benz@hwk-konstanz.de

Freilichtmuseum Neuhausen Ob Eck



Wo Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck zeigt Wildtierfotografien von der Schwäbischen Alb

Auch in Coronazeiten gibt es im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck Neues zu entdecken: Die Fotoausstellung im Obergeschoss des Bauernhauses „Biehle“ zeigt die Wildtiere aus unserer Region in ihrem natürlichen Lebensraum. Und so kann man auch unbekanntere, im Verborgenen lebende Arten wie den Schwarzstorch entdecken!

Selbst in unserer heutigen modernen Welt sind wir auf der Schwäbischen Alb von Wildtieren umgeben. Reh, Hase und Fuchs kennt jeder: Doch auch der Rotmilan und das Sommergoldhähnchen bewohnen gemeinsam mit uns einen Lebensraum! Die neue Ausstellung zeigt Tierfotografien von Tim Eichinger aus Bisingen, der aktuell ein Freiwilliges Soziales Jahr im Freilichtmuseum leistet. Corona-bedingt musste die Eröffnung verschoben werden, aber umso mehr freut sich der Ausstellungsmacher, dass die Besucherinnen und Besucher ab dem Pfingstwochenende seine Bilder betrachten können.

Naturschutzzentrum obere Donau



Nettes aus der Natur Bunt blühende Felsvegetation – Empfindliche Spezialisten

Die zart rosa bis kräftig pink leuchtenden Blüten fallen in der ansonsten vom Grau der Felsen geprägten Umgebung sofort ins Auge: Passend zu Pfingsten stehen die Pfingst-Nelken im Oberen Donautal in voller Blüte. Es sind nicht nur wahre Schönheiten, sondern echte Überlebenskünstler, die sich perfekt an das Leben auf den Felsen angepasst haben.

Das ist auch notwendig, denn bei den hier vorherrschenden Bedingungen können die meisten Pflanzen nicht bestehen. Im Gegensatz zu anderen Standorten findet sich an Felsen kaum Erde, die Halt für Wurzeln bieten, Wasser speichern und Nährstoffe bereitstellen könnte. Im Sommer steigen die Temperaturen auf der Felsoberfläche auf bis zu 70° C und an eisigen Frosttagen im Winter bietet der karge Fels kaum Schutz.

Deswegen kommen an den Felsen besonders angepasste Spezialisten vor. Wie die Pfingst-Nelke sind diese oft selten, in ihrem Bestand gefährdet und daher besonders geschützt. Die Felsvegetation im Donautal weist außerdem besonders viele Reliktarten, wie z.B. das Kugelschötchen, auf. Dabei han-

delt es sich um Pflanzen, die hier ein isoliertes Vorkommen abseits ihres eigentlichen Verbreitungsgebietes besitzen. „Relikt“ deswegen, da diese Arten im Donautal Überbleibsel vergangener Eiszeiten sind. Damals wurden Pflanzen aus dem Alpenraum von Gletschern verdrängt und wanderten bis zu uns in die zur damaligen Zeit vorherrschende baumfreie Tundrenlandschaft. Nach der Eiszeit entstanden hier vielerorts Wälder und die alpinen Arten konnten sich nur an den weiterhin waldfreien Felsen halten.

Um trotz der extremen Bedingungen am Fels überleben zu können, setzen Pflanzen auf unterschiedliche Überlebensstrategien. Pfingst-Nelken haben beispielsweise kleine, sehr schmale Blätter, die mit einer Wachsschicht überzogen sind. Durch diese wird die Verdunstung niedrig gehalten und die Pflanze ist besser gegen Austrocknung geschützt. Andere Pflanzen, wie z.B. verschiedene Mauerpfeffer-Arten, besitzen in ihren fleischigen Blättern ein Wasserspeichergewebe ähnlich dem der Kakteen. Das Berg-Steinkraut hingegen setzt auf besonders lange Wurzeln. Die Pflanze selbst wird nur bis 25 cm hoch, die Wurzeln sind aber bis zu 90 cm lang, um möglichst viel Wasser erreichen zu können.

Zwar ist die Felsvegetation perfekt an ihren Lebensraum angepasst, viele der Pflanzen sind aber sehr trittempfindlich und ver-

schwinden, wenn die Flächen regelmäßig begangen werden. Deshalb zählen Felsen zu den gesetzlich geschützten Biotopen. Sie dürfen abseits ausgewiesener Aussichtspunkte nicht betreten werden. Wer die besondere Pflanzenvielfalt der Felsen kennen lernen will, kann dies auch ohne den Lebensraum zu gefährden. Im „Irrndorfer Felsengarten“ kann man z.B. rund 100 Pflanzenarten entdecken, ohne dass sensible Bereiche betreten werden müssen.



BLHV

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.

Die BLHV-Landsenioren informieren!

Den für den 16. Juni 2020 geplanten Ausflug der Landseniorinnen und Landsenioren in den BLHV Bodenseekreisverbänden müssen wir leider wegen den immer noch geltenden Coronavorschriften absagen. Wir werden Sie wieder informieren sobald uns genaue Information zu den Coronabestimmungen bekannt sind. Wir, Georg Renner (Bezirksvorsitzender der Landsenioren) und Armin Zumkeller (Geschäftsführer der Landsenioren) wünschen Ihnen für die kommende Zeit alles Gute und bleiben Sie gesund!

TuTicket Informationen

Ihr Nahverkehr im Landkreis Tuttlingen

Der aktuelle Stand bei Bus und Bahn!

Durch Corona hat sich einiges verändert beim Bus- und Bahnfahren. Damit Sie sich einen aktuellen Überblick verschaffen können, haben wir hier die wichtigsten Themen für Sie in Kürze zusammengestellt:

Mund-Nasen-Schutz



Sowohl an den Haltestellen als auch in den Bussen und Zügen ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes für jeden Fahrgast verpflichtend. Zum Schutz von Fahrer und Fahrgästen ist auch eine Schutzvorkehrung zwischen dem Fahrer und dem Vordereinstieg angebracht worden. Wo dies nicht möglich ist, trägt auch der Fahrer einen Mund-Nasen-Schutz.

Fahrscheine



Für Bus und Bahn benötigen Sie stets einen gültigen Fahrschein. Dieser ist grundsätzlich vor Fahrtantritt zu lösen. Der Vordereinstieg ist seit Mai wieder geöffnet, sodass Sie beim Fahrer wieder Einzel- und TagesTickets, Wochen- und Monatskarten kaufen können. An den Ringzughaltepunkten stehen Ihnen weiterhin Automaten zur Verfügung. Das TuTicket-Kunden-Center ist aktuell telefonisch und per E-Mail zu den regulären Öffnungszeiten zu erreichen.

Fahrplan



Bis auf die Abendverkehre fahren alle Busse nach dem normalen Schulfahrplan. Die Abendverkehre ab 20 Uhr sind eingestellt. Bitte informieren Sie sich stets vor Fahrtantritt auf der TuTicket-Homepage über aktuelle Besonderheiten, Einschränkungen und Fahrzeitänderungen. Dort bieten wir Ihnen die aktuellsten Neuigkeiten und Fahrpläne jeder Linie im PDF-Format zum Herunterladen – nicht nur in der Corona-Zeit. Es gibt zudem unter „Aktuelles“ eine extra Informationssseite zu allen Corona-Themen, sodass Sie immer über die neuesten Entwicklungen informiert sind.

Auf der **TuTicket-Homepage** gibt es ganz neu einen Kostenvergleichsrechner, sodass Sie Ihre Pkw-Kosten den Kosten für ein passendes Abo im öffentlichen Nahverkehr entgegenstellen können und die für Sie günstigste Variante wählen können.

Wir beraten Sie gerne:

KundenCenter
Verkehrsverbund TuTicket
Bahnhofstraße 100
78532 Tuttlingen
Telefon 07461 926-3500
E-Mail info@tuticket.de

Informationen online:
www.tuticket.de

TuTicket

Verkehrsverbund Landkreis Tuttlingen



PRIMO-SERVICE

Anzeigenannahme

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung: » Tel. 07771/93 17 - 11

» Fax 07771/93 17 - 40 » anzeigen@primo-stockach.de





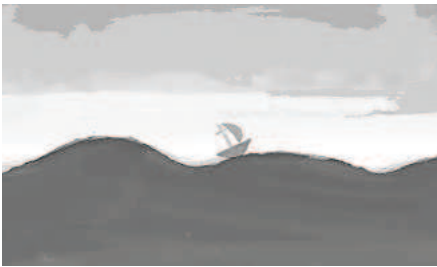
Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Mühlheim



Wochenspruch:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll! (Jesaja 6, 3)



Gott ist unser Anker

„Lasst uns über den See fahren“, ermunterte Jesus seine Jünger. Und sie stießen sich und das Boot kräftig vom Ufer ab. Sie kümmerten sich um Kurs und Segel. Jesus legte sich aufs Ohr und schlief ein. Dann wurden die Wellen immer höher, der Wind trieb sie mannhoch. In ihrer Not weckten sie Jesus. Auf der Leeseite lag er, wachte auf, fragte überhaupt nicht nach den Umständen, ging auf die Luvseite und wandte sich dem Sturm entgegen. Wie durch ein Wunder wird alles ruhig. Und Jesus schließt diese ganze Aktion mit der knappen Frage ab: „Wo ist euer Glaube?“ Was hat die Angst vor Sturm und rauer See mit dem Glauben zu tun? Unser Glaube ist der Anker in unserem Leben. Nur wer weiß, wo er Schutz finden kann, wo er Hilfe und ein Dach finden kann, der hält den Stürmen des Lebens stand. Wir können uns wohl gegenseitig schützen. Aber ab einem bestimmten Punkt, ab einer bestimmten Windstärke sind unsere menschlichen Kräfte zu schwach. Bei diesem Sturm nützt es den Jüngern nicht, dass sie zusammen sind. Sie können noch so viel Wasser aus dem Boot schöpfen. Diesem Wellengang sind sie nicht gewachsen. Und Jesus? Er vertraut auf Gottes Kraft und Stärke. Die Jünger haben noch nicht begriffen, worum es im Leben geht. Wo ist ihr Anker? Wo ist ihr Halt? Die Antwort wird ihnen klar angesichts dieser Wellen, dieses Sturms. Gott will Anker sein. Wir können ihm vertrauen. Erich Franz

Liebe Gemeindemitglieder,

in stürmischem Gewässer verliert man schnell einmal den Überblick, weiß nicht mehr, wo es Richtung Ufer geht, wo vorne und hinten ist. Mit den ganzen, beinahe täglich wechselnden Corona-Verordnungen und Empfehlungen geht es mir momentan auch so. Da fehlt ein klarer Fixpunkt, da fehlt der Leuchtturm, der die richtige Richtung zeigt. Wie viel Freiheit ist gut und nötig? Wo ist es im Moment noch wichtig auf manches vielleicht lieber zu verzichten? Das sind Fragen, die alles andere als leicht zu beantworten sind. Auf der einen Seite möchte uns auch unsere Kirche möglichst bald wieder ein halbwegs normales Gemeindeleben ermöglichen. Auf der anderen Seite bleibt die Ungewissheit. Keiner möchte den anderen gefährden. Und doch muss es auch irgendwie weitergehen. Dazwischen einen guten Mittelweg zu finden, ist oft schwierig. Wenn ich in diesen Tagen mit Kolleginnen und Kollegen spreche, dann merke ich, dass es vielen ähnlich geht. Wenn ein klarer Orientierungspunkt fehlt, dann schlingert man mehr durch ein Gewässer in der Hoffnung irgendwie den richtigen Kurs zu treffen. Wo es zu viele Einschränkungen gibt, gibt es schnell Widerstand. Wo es zu viele Freiheiten gibt, drohen die Menschen schnell nachlässig zu werden. Gott als Leuchtturm im Leben zu haben, kann in Krisensituationen helfen, sich an etwas auszurichten, das größer ist als alle weltlichen Dinge. Es kann helfen sich wieder auf das zu besinnen, was im Moment wirklich wichtig ist. Und so wünsche ich Ihnen und mir, dass es uns immer wieder neu gelingt uns an diesem göttlichen Leuchtturm zu orientieren, dass wir sein Licht erkennen, wo sich unsere Wege verzetteln. Ihre Pfarrerin Nicole Kaisner

Gottesdienste in unserer Gemeinde Sonntag, 07. Juni 2020

09.00 Uhr Gottesdienst in Fridingen
(Prädikant E. Fricker)
10.30 Uhr Gottesdienst in Mühlheim
(Prädikant E. Fricker)

Informationen für unsere Kirchengemeinde:

Hinweis: Für Sonntag, 07.06. wird aufgrund der Gottesdienstvertretung keine aktuelle Predigt in die Fächermappen in Mühlheim und Fridingen eingestellt. Das betrifft auch die Einstellung des Gottesdienstes auf unserer Homepage. Weitere aktuelle Infos unserer Kirchengemeinde finden Sie auf unserer Homepage unter www.gemeinde.muehlheim-christuskirche.elk-wue.de. Aktuelle Informationen zum Umgang mit

dem Coronavirus finden Sie auf der Homepage unserer Landeskirche: www.elk-wue.de

Kleidersammlung Bethel

Bethel freut sich über gut erhaltene, saubere und trockene Bekleidung, Tisch-, Bett und Haushaltswäsche, paarweise zusammengebundene Schuhe, Federbetten, Wolldecken und Plüschtiere.

Bitte verpacken Sie die Sachen in einem stabilen Kleidersack.

Diese werden dann in den Kirchen in Mühlheim und Fridingen ausgelegt oder können im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden.

Sobald die Kleidersäcke eingetroffen sind, wird dies veröffentlicht.

Die Kleidersammlung wird an folgenden Terminen durchgeführt:

Mühlheim

Ev. Christuskirche, Griesweg 1
Donnerstag, den 25. Juni 2020
von 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Fridingen

Ev. Kreuzkirche, Bergstraße 5
Samstag, 27. Juni 2020
von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Herzlichen Dank für jede Unterstützung!

„Elia und die Raben“

Eine Bibelgeschichte für Kinder aus der Kinderzeitschrift „Benjamin“ des Ev. Gemeindeblattes

Wie Gott für Brot sorgt und wer Elia war, liest du in der folgenden Bibelgeschichte. Lies nach im Alten Testament: 1. Könige 17, 1-6. Ihr findet die Erzählung unter folgendem Link: <http://www.hallo-benjamin.de/zeitschrift/benamins-bibelgeschichten/artikel/der-prophet-elia-und-die-raben>. Klicke auf das Bild, dann öffnet sich deine Bibelgeschichte.

Evangelisches Pfarramt Mühlheim
a. d. Donau

Pfarrerin Nicole Kaisner
Tel.: 017631759692

Griesweg 3, 78570 Mühlheim a. d. Donau

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Mittwoch und Donnerstag

von 8 – 11.30 Uhr

Tel: 07463/382, Fax: 07463/990558

E-Mail:

Pfarramt.Muehlheim-Donau@elkw.de

Evang. Kirchenpflege

E-Mail: evkpfmuelheim@web.de

Ende des redaktionellen Teils